



GEOPARK
Westerwald-Lahn-Taunus

Eisenerz im Geopark

Auf den Spuren des Bergbaus



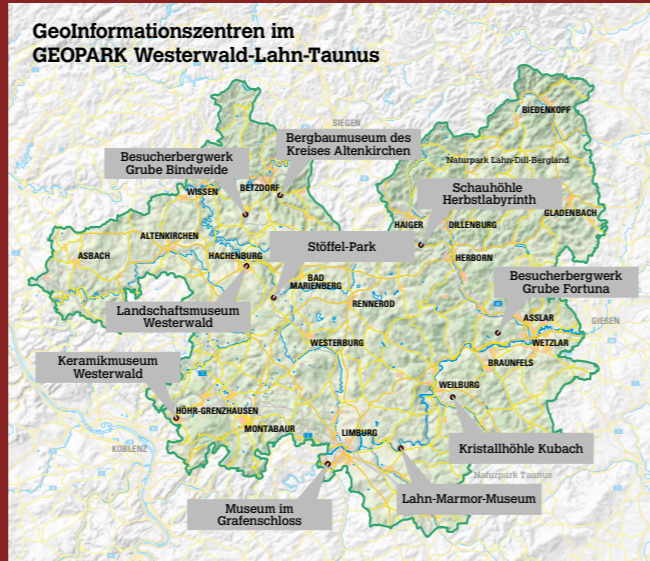
Auf den Spuren des Bergbaus

Im Geopark finden sich Zeugnisse einer über 2.500 Jahre alten Bergbaugeschichte. Bergbau hat die regionale Wirtschafts- und Kulturgeschichte maßgeblich geprägt. Während des Mittelalters wurde das Eisenerz überwiegend oberflächennah in Schürftgruben, sogenannten Pingen, gewonnen.

Im Siegerländer-Westerwälder Revier waren zur Blütezeit des Bergbaus um 1900 über 15.000 Bergleute beschäftigt. Zwischen den Weltkriegen wurden allein im Lahn-Dill-Gebiet fast 50 Erzgruben betrieben.

Hohe Förderkosten ließen sowohl im Lahn-Dill-Revier als auch im Siegerland den Eisenerzabbau zunehmend unwirtschaftlich werden. Die Schließung der Gruben Georg in Willroth und Füsseberg in Daaden-Biersdorf im Jahre 1965 markierten das Ende des Eisenerzbergbaus im Siegerländer-Westerwälder Erzrevier.

Im Jahr 1983 wurde mit der Grube Fortuna die letzte Eisenerzgrube im Lahn-Dill-Gebiet geschlossen. Heute kann man an zahlreichen Standorten im Geopark der Faszination Bergbau nachspüren und auf den Spuren der Bergleute wandeln.



Titelbild: GeoInformationszentrum Besucherbergwerk Grube Fortuna, Solms-Oberbiel. Foto: Jan Bosch/GEOPARK WLT

Der Nationale GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus ist eine Initiative der Landkreise Altenkirchen, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg sowie Westerwald und wird unterstützt durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Verbandsgemeinde Asbach und die Stadt Diez.

Herausgeber:

Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus
Grube Fortuna 1, 35606 Solms-Oberbiel
info@geopark-wlt.de

Gestaltung und Fotos: Jan Bosch/GEOPARK WLT
Kartengrundlage: Kartographie Muggenthaler, 2021 (verändert)



Wo Marmor, Stein und Eisen spricht ...
... und der Ton die Musik macht.

Willkommen im Geopark

Das Gebiet des Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus erstreckt sich über eine Region von ganz besonderer geologischer, landschaftlicher, kultur- und montanhistorischer Qualität.

Hier können **400 Millionen Jahre Erdgeschichte** und über **2.500 Jahre Bergbaugeschichte** erkundet und erlebt werden. Ob Lahnmarmor und Eisenerz aus der Devon-Zeit im Lahn-Dill-Gebiet, Basalt und Ton des Tertiärzeitalters im Westerwald oder die Spuren des Meeres und der Gebirgsbildung im Taunus:

Überall bieten geologische Sehenswürdigkeiten den Besuchern die Möglichkeit, tief in die spannende Entwicklungsgeschichte der Erde einzutauchen. Kommen Sie mit auf eine spannende Zeit- und Entdeckungsreise in unseren Geopark!

Unser Geopark ist ein **Geopark der Rohstoffe**, die bis heute eine wichtige Rolle in der Region spielen. Wer sich entlang der Lahn, in Westerwald und Taunus auf Schatzsuche begibt, findet zwar keine Diamanten oder Gold, dafür gibt es reiche Vorkommen von **Eisenerz, Basalt, Schiefer, Mineralwasser, Ton, Kalkstein** und den berühmten Lahnmarmor.

Zeithistorische und neuzeitliche Bauten zeigen die Nutzung regionaler Ressourcen früher und heute. An manchen Orten kann gleichzeitig die naturbelassene und die verarbeitete Form eines Rohstoffs entdeckt werden.

Informationen zu den GeoInformationszentren, Geo-Routen, GeoBlicken, GeoTopen, GeoPunkten finden Sie auf der Homepage des Geopark, bei den einzelnen Anbietern oder den Tourismusorganisationen der Destinationen Westerwald und Lahntal.



GeoInformationszentrum Grube Bindweide, Steinebach/Sieg.

DAS LAHNTAL
abschalten und verlieben



GEOPARK
Westerwald-Lahn-Taunus

Highlights zum Rohstoff Eisenerz im Geopark



GeoBlick Barbaratum

Der Blick von der Aussichtsplattform in 20 m Höhe auf einem wieder errichteten Fördergerüst bietet ein herrliches Panorama von der Steinerberger Höhe über den nördlichen Westerwald.



Geoinformationszentrum Grube Bindweide

Mit der Grubenbahn fahren Besucher 800 m in den Berg und erleben auf einer geführten Tour die Welt der Bergleute unter Tage. Die Grubenschmiede und ein Museum über Tage runden einen Besuch ab.



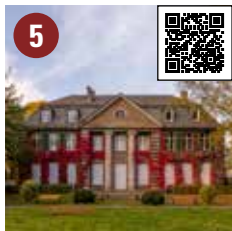
GeoPunkt Grube Edelstein

Der Besucherstollen bei Luckenbach kann im Rahmen einer Führung mit der ganzen Familie erkundet werden. Hier kann man an den Wänden noch Spuren des händischen Abbaus mit Schlägel und Eisen finden.



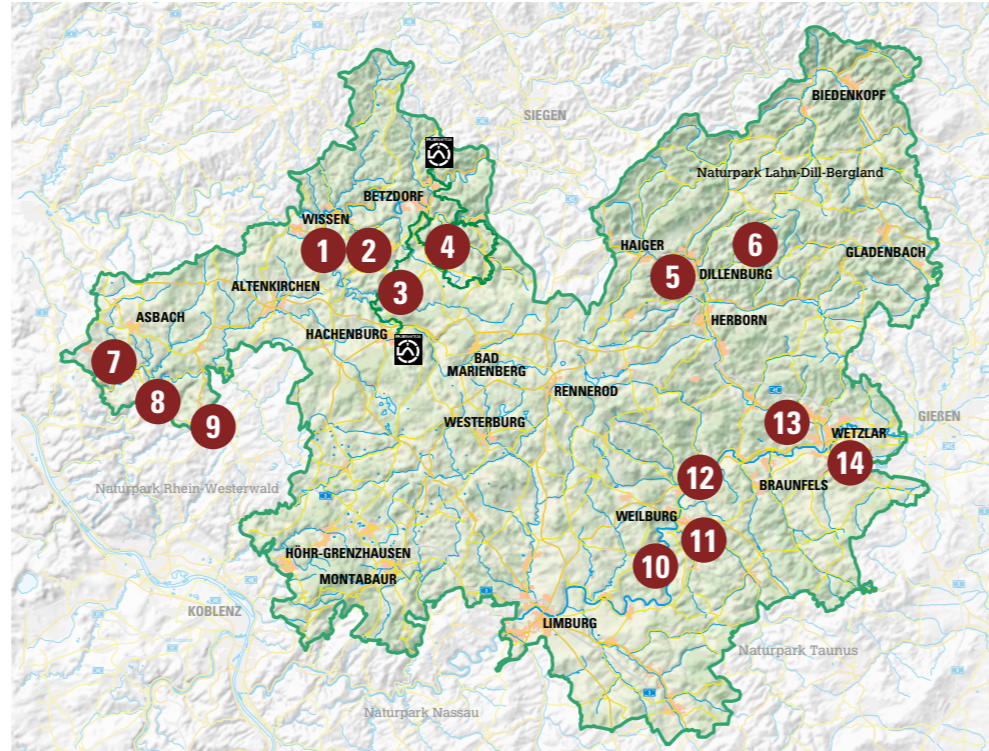
Geoinformationszentrum Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen

Im Museum bekommen Besucher einen umfangreichen Einblick in die lange Bergbaugeschichte und Geologie der Region. Ein Highlight für die ganze Familie ist das originalgetreue Schaubergwerk im Kellergeschoss.



GeoPunkt Villa Grün

Die Ausstellung dokumentiert die Arbeits- und Industriekultur des Dillgebiets, von der Herstellung haarfeiner Drähte, dem Bau von Großheizkesseln und Küchen, über den Bergbau bis zum Glockenguss.



GeoPunkt Grube Ypsilanta

Während der Führung im Besucherstollen erfahren Sie viel über die Geologie des Schelderwaldes, die hier abgebauten Erze und Mineralien, die dazu genutzte Fördertechnik sowie die Werkzeuge der Bergleute.



GeoRoute Basalt und Buntmetalle

Die als „Entdeckertour“ zertifizierte Wanderung folgt den Spuren gewaltiger vulkanischer Kräfte und dem Abbau von Erzen und Basalt, der das Aussehen der heutigen Landschaft maßgeblich prägte.



GeoRoute Im Tal der alten Hütte

Gesäumt von Relikten des Bergbaus und der Eisenverhüttung, tollen Ausblicken und Infotafeln an vielen Stationen führt die 17,5 km lange GeoRoute durch die malerische Natur des Westerwaldes.



GeoPunkt Förderturm der Grube Georg

Das 56 m hohe Fördergerüst der Grube Georg ist das Zeichen des modernen Eisenerzbergbaus der Region und seit 1988 ein Industriedenkmal. Es kann im Rahmen einer Führung bestiegen werden.

Unser Tipp: GeoRoute Druidensteig



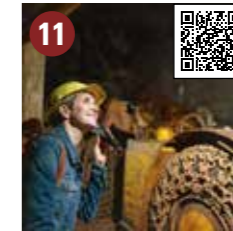
Der Druidensteig ist mit rund 85 km Länge auf 6 Etappen die längste GeoRoute im Geopark. Entlang des Wanderweges werden an mehr als 30 Stationen spannende Geschichten aus dem Bergbau und zur lokalen Geologie vorgestellt.

Erleben Sie unterwegs sechs Flusstäler, drei Geoinformationszentren, drei herausragende Aussichtspunkte sowie den Druidenstein, Wahrzeichen der Region und Nationaler GeoTop.



GeoTop Erzaufbereitungs- und Verladeanlage Gräveneck

Direkt an Lahn und Lahnradweg gelegen, fällt der imposante Turm der Aufbereitungs- und Verladeeinrichtung der ehemaligen Grube Georg-Joseph sofort ins Auge. Hier wurde Erz auf die Lahntalbahn verladen.



GeoPunkt Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg

Das Museum zeigt mit Maschinen, Arbeitsgeräten und Bildern die Bergbaugeschichte im Lahn-Dill-Gebiet. Ein besonderes Highlight ist das nachgebaute Schaubergwerk mit einer Länge von über 200 m.



GeoTop Erzverladeanlage Ahausen

Für Radler auf dem Lahnradweg ist die Verladeanlage der Grube Allerheiligen nicht zu übersehen. Errichtet wurde die Brech- und Klassieranlage zur Zerkleinerung, Aufbereitung und Verladung von Roteisenstein.



Geoinformationszentrum Grube Fortuna

Die untertägigen Anlagen können geführt mit Schachtfahrt bis in 150 m Tiefe erkundet werden. Auf dem weitläufigen Gelände befinden sich zwei Museen, Maschinenhaus, Grubengaststätte und der BergbauTrail.



GeoPunkt Hausertorstollen

Nachdem man erfolglos nach Erz gesucht hatte, nutzte man die unterirdischen Gänge im 2. Weltkrieg, um wichtige Industrieproduktion zu schützen. Ein Teil der Anlagen kann heute besichtigt werden.